

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **37/38 (1901)**

Heft 14

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben
von

A. WALDNER

Dianastrasse Nr. 5, Zürich 11.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

des Schweizer, Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... " 20 " "

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... " 16 " "
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

Insertionspreis:
Pro vierspaltige Petitzelle
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

B^d XXXVII.

ZÜRICH, den 6. April 1901.

N^o 14.

Strassenbau-Ausschreibung.

Die Erstellung von zwei neuen Gemeindestrassen, nämlich:

1. **Dietschwil-Schönau** in der Gesamtlänge von 2,960 km als Fortsetzung der Gemeindestrasse Kirchberg-Dietschwil, und
2. **Gähwil-Sennis-Kirchberg-Grenze**, Gesamtlänge 2,980 km als Fortsetzung der Gemeindestrasse Kirchberg-Gähwil, wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Vorausmaasse, Bauvorschriften und Vertragsbedingungen liegen auf dem Bureau des Herrn Gemeindevorstandes **J. B. Holenstein** z. «Tell» in Kirchberg zu jedermanns Einsicht auf.

Kautionsfähige **Bauübernehmer** wollen ihre mit der Aufschrift: „Strassenbau Kirchberg“ bezeichneten Offerten gefl. bis spätestens den 25. April 1. J. an obgenannte Amtsstelle einreichen.

Kirchberg (St. Gallen), den 25. März 1901.

Der Gemeinderat.

La Municipalità della Città di Bellinzona.

Richiamando le precedenti sue pubblicazioni d'appalti, per la fornitura e messa in opera dei tubi, sia in lamiera che in ghisa, per la condotta forzata in Valle Morobbia, nonché per la fornitura ed il montaggio di tutto il macchinario occorrente per la stazione elettrica della Morobbia (turbine, generatori, ecc.), la conduttura aerea e la stazione trasformatrice della corrente alternata;

AVVISA

Che il termine per inoltrare le relative offerte è stato protratto dal 15 a tutto il 30 aprile corr. 1901, e di conseguenza il termine impegnativo per le medesime resta pure protratto fino al 15 maggio p. f.

Per la Municipalità:

Il Sindaco: **Gius. Molo.** Il Segretario: **P. Molo.**

Konkurrenzeröffnung.

Die Gemeinde **Laufenburg** ist im Falle, circa 800 m² **Neupflasterung**, sowie circa 1700 m² **Umpflasterung** ausführen zu lassen, und eröffnet über diese Arbeiten hiemit Konkurrenz.

Die dahierigen Bauvorschriften können bei Herrn **Stadtrat Weiss** eingesehen werden, welcher auch gleichzeitig alle weiteren Aufschlüsse erteilt.

Uebernaahmsöfferten sind **verschlossen** und überschrieben mit «Pflasterungsangebot» der Stadtkanzlei Laufenburg **bis zum 15. April** einzureichen.

Laufenburg, den 1. April 1901.

Der Gemeinderat.

Einzig echte Mettlacher Steinzeug-Bodenplatten, glasierte Wandplatten, Stallklinker und Röhren,

wetterbeständige **Bauterracotta** (matt und in Majolica), **Figuren und Vasen** zu **Bauzwecken** und für **Gärten** von **Villeroy & Boch** in Mettlach und Merzig.

— **Verblendsteine** —

in 7 verschiedenen Farben, glasiert und unglasiert, von **Ph. Holzmann & Cie.** in Frankfurt a. M.

80g. Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt von **A. Brach** in Kleinblittersdorf.

Prima Schlackenwolle
Ladenständer. — **Decor. Bauguss** von **C. Flink**, Mannheim.

Vertreter: **Eugen Jeuch** in **Basel.**

Naturmuster und Preiscurant zu Diensten.

Diplolithplattenfabrik A.-G. Dietikon-Zürich

empfeilt ihr vorzügliches Produkt als Belag von **Fahrstrassen, Trottoirs und Höfe, Bahnhöfe, Perrons, Güterbahnhöfe, Lagerhallen und Fabriken** jeder Art, sowie **Korridorbelag** für Kasernen, Schulen und sonstige Bauten. **Diplolithplattenbelag** ist fusswarm, staubfrei, wasserdicht, beinahe geräuschlos, fugenlos und von grösser Widerstandsfähigkeit.

Referenzen sowie jede wünschbare Auskunft und Preisangaben stehen bereitwilligst zur Verfügung.

In der Schweiz verlegt bis Ende 1900: 18 000 m².

Zur Fabrikation in der Schweiz einzig berechtigt.

Verkauf einer eisernen Brücke.

Durch Erstellung der neuen Limmatbrücke bei Wipkingen wird der im Jahre 1898 von der Firma Schröter & Cie. in Brugg erbaute

Tramsteg der Strassenbahn Zürich-Höngg

im Laufe dieses Jahres entbehrlich.

Die Brücke soll nun auf Abbruch zum Verkaufe gelangen. Dieselbe hat eine Länge von 54,6 m und eine Fahrbahnbreite von 5,3 m, sowie ein Eigengewicht von 46,4 t.

Pläne und Berechnungen, sowie ein Gutachten von Herrn Prof. W. Ritter in Zürich liegen auf dem Betriebsbureau der Strassenbahn in Höngg zur Einsicht auf. Allfällige Offerten sind bis **30. April 1901** an den Präsidenten des Verwaltungsrates Herrn **Regierungsrat H. Grossmann** in Höngg zu richten.